Die unterzeichneten Mariahilfer ÖVP-Bezirksrät/innen stellen gemäß §23 der GO für die Bezirksvertretungen zur Bezirksvertretungssitzung am 25. März 2021 folgende

Die neue Volkspartei
Mariahilf

ANFRAGE

an den Bezirksvorsteher des 06. Wiener Gemeindebezirks

Die Neugestaltung der Gumpendorfer Straße ist neben dem U-Bahn-Bau das große Projekt für den 6. Bezirk in dieser Legislaturperiode. Diesbezüglich ergeben sich folgende Fragen:

- Wie weit sind die Planungen bzgl. Bürgerbeteiligung zum Projekt Gumpendorfer Straße?
- Gibt es bereits einen (groben) Zeitplan?
- Wer soll eingebunden werden?
- Wird es eine räumliche Eingrenzung geben oder wird ganz Mariahilf eingebunden?
- Wann kann mit der Durchführung gerechnet werden?

Marcel Flitter

Antwort des Bezirksvorstehers:

Allen Fraktionen wurde in der Präsidiale das Anbot der Agentur übermittelt, Beschluss im Finanzausschuss war einstimmig. Vor den Sommer sollen die Zählungen durchgeführt werden, um im Herbst die Grundlagen zu haben. Das genaue Beteiligungsformat ist noch Gegenstand der Diskussion, man orientiert sich hier an der bevorstehenden Beteiligung beim Naschmarktparkplatz.

Die unterzeichneten Mariahilfer ÖVP-Bezirksrät/innen stellen gemäß §23 der GO für die Bezirksvertretungen zur Bezirksvertretungssitzung am 25. März 2021 folgende

Die neue Volkspartei
Mariahilf

ANFRAGE

an den Bezirksvorsteher des 06. Wiener Gemeindebezirks

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke hat am 15. März 2021 die Schaffung von Gastroinseln in den Bezirken beschlossen. Das Angebot richtet sich an Gastronomiebetriebe, die über keinen eigenen Schanigarten verfügen. Laut Stadtrat Peter Hanke sind zwei Standorte pro Bezirk geplant, diese sollen in enger Abstimmung mit den Bezirken errichtet werden. Diesbezüglich ergeben sich folgende Fragen:

- Hat es bereits eine Kontaktaufnahme durch den zuständigen Stadtrat gegeben?
- Welche Standorte werden für die Gastroinseln im 6. Bezirk fixiert (seitens der Stadt Wien wurden der Grünbaum-Platz und der Broda-Platz vorgeschlagen)?
- Entstehen dem Bezirk Kosten durch die Gastroinseln und wenn ja, welche?

Gerhard Hammerer

Antwort des Bezirksvorstehers:

Der Stadtrat war im Kontakt mit dem Bezirk, der Esterhazypark wurde vom Bezirksvorsteher abgelehnt. In Gesprächen war auch der Naschmarktparkplatz, diese Idee wurde aber auch verworfen. Laut ÖVP sei der Broda Platz weder aus Unternehmer- noch aus Konsumentensicht ideal, der Bezirksvorsteher sieht das ähnlich. Ein genaues Datum für den Beginn steht noch nicht fest.

Die unterzeichneten Mariahilfer ÖVP-Bezirksrät/innen stellen gemäß §23 der GO für die Bezirksvertretungen zur Bezirksvertretungssitzung am 25. März 2021 folgende

Die neue Volkspartei
Mariahilf

ANFRAGE

an den Bezirksvorsteher des 06. Wiener Gemeindebezirks

Die Säulen am Eingang der U-Bahn-Station Kettenbrückengasse sind seit Monaten mit Holzplanken verkleidet. Diesbezüglich ergeben sich folgende Fragen:

- Warum werden die Säulen versteckt?
- Wird der Eingangsbereich saniert?
- Wann wird der vorherige Zustand wieder hergestellt?
- Warum wurde eine etwaige notwendige Sanierung nicht im Zuge der Renovierung der Station vorgenommen?

Maria Blazej

Antwort des Bezirksvorstehers:

Es handelt sich um Sanierungsarbeiten. Nähere Details sind nicht bekannt, der Bereich liegt bereits im 5. Bezirk.

Die unterzeichneten Mariahilfer ÖVP-Bezirksrät/innen stellen gemäß §23 der GO für die Bezirksvertretungen zur Bezirksvertretungssitzung am 25. März 2021 folgende

Die neue Volkspartei
Mariahilf

ANFRAGE

an den Bezirksvorsteher des 06. Wiener Gemeindebezirks

Durch die Corona-Pandemie und deren wirtschaftliche Folgen ist davon auszugehen, dass weitere Geschäftslokale im Bezirk schließen. Kahle Schaufenster und unbespielte Geschäftsflächen tragen zu einem verstärkten Unsicherheitsgefühl der Menschen bei. Eine weitere mögliche Auswirkung dieser Verwahrlosung ist ein Ansteigen der Kriminalität, in der Wissenschaft als „Broken Windows Syndrom" bezeichnet. Als Bezirk muss es uns ein Anliegen sein, dieser strukturellen Veränderung auf unterschiedlichen Wegen zu begegnen und damit einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl der Menschen im Bezirk zu leisten. Diesbezüglich ergeben sich folgende Fragen:

- Sind Beschwerden oder Anregungen zum Thema Leerstand aus der Bevölkerung an Sie herangetragen worden?
  - Wenn ja welche?
- Wurden seitens des Bezirks Konzepte oder Initiativen bezüglich einer Leerstandsnutzung angedacht?
  - Wenn ja, welche?
  - Wenn nein, warum nicht?
- Wurden seitens des Bezirks Unterstützungsmaßnahmen für von der Coronakrise betroffene Unternehmer umgesetzt?
  - Wenn ja, welche?
  - Wenn nein, sind Unterstützungsmaßnahmen in Planung?

Veronika Zimmermann

Antwort des Bezirksvorstehers:

Die Probleme sind bekannt, die Reduktion des Leerstandes ist dem Bezirk ein Anliegen. Bezirksvorsteher hat aber in dieser Frage keine Kompetenz, überwiegend sind die Häuser / Lokale in privater Hand. Die Gumpendorfer Straße liegt in Bezug auf den Leerstand wienweit im Mittelfeld, potenzielle Mieter werden von hohen Preisforderungen abgeschreckt. Seitens der BV gibt es immer wieder Aufrufe, lokal einzukaufen.

Die unterzeichneten Mariahilfer ÖVP-Bezirksrät/innen stellen gemäß §23 der GO für die Bezirksvertretungen zur Bezirksvertretungssitzung am 25. März 2021 folgende

Die neue Volkspartei
Mariahilf

ANFRAGE

an den Bezirksvorsteher des 06. Wiener Gemeindebezirks

Die neue Volkspartei Mariahilf hat am 18. Juni 2020 einen Antrag zur Überprüfung der Verkehrsinsel Ecke Getreidemarkt / Linke Wienzeile eingebracht. In der Mobilitätskommission im Juli 2020 wurde seitens der Fachdienststellen berichtet, dass Änderungen angedacht und Adaptierungen in Arbeit sind. Bis dato kann keine Veränderung der Situation festgestellt werden. Anlässlich informeller Gespräche mit Mitarbeitern des Magistrats der Stadt Wien wurde diese für Anfang 2021 in Aussicht gestellt. Diesbezüglich ergeben sich folgende Fragen:

- Ist die Überprüfung mittlerweile abgeschlossen?
- Gibt es mittlerweile einen entsprechenden Plan?
- Was ist genau geplant?
- Wann kann mit der Durchführung gerechnet werden?

Maria Blazej

Antwort des Bezirksvorstehers:

Im Dezember 2020 hat es dazu eine Verhandlung gegeben. Man hat eine Lösung gefunden, die Verkehrsinsel wird verkleinert und eiförmig gestaltet. Die Umsetzung soll an drei Tagen in der Karwoche erfolgen.

Die unterzeichneten Mariahilfer ÖVP-Bezirksrät/innen stellen gemäß §23 der GO für die Bezirksvertretungen zur Bezirksvertretungssitzung am 25. März 2021 folgende

Die neue Volkspartei
Mariahilf

ANFRAGE

an den Bezirksvorsteher des 06. Wiener Gemeindebezirks

Mit der Betreuungseinrichtung Jedmayer schultert Mariahilf derzeit den überwiegenden Teil der Sucht- und Drogenarbeit in Wien. Im aktuellen Regierungsübereinkommen von SPÖ und Neos findet sich die Formulierung „Das Angebot an dezentraler niederschwelliger Sucht- und Drogenarbeit werden wir weiter ausbauen". Diesbezüglich ergeben sich folgende Fragen:

- Hat es bereits Gespräche mit dem zuständigen amtsführenden Stadtrat zur Sucht- und Drogenarbeit gegeben?
- Welche Wünsche bzw. Forderungen haben Sie seitens des Bezirks an den Stadtrat bzw. an die neue Stadtregierung erhoben?
- Welche konkreten Maßnahmen sind unter dem Punkt „Ausbau des Angebots" gemeint?
- An welchen weiteren Standorten in Wien wird das Angebot ausgebaut?
- Wann werden diese Maßnahmen präsentiert, wann wird die Umsetzung erfolgen?
- Wird es durch diesen Ausbau zu einer Entlastung der Einrichtung Jedmayer kommen und wenn ja in welcher Form?

Nina Maria Wagner

Antwort des Bezirksvorstehers:

Die Idee, weitere Standorte zu finden, gab es bereits unter der alten Regierung. Der Widerstand gegen neue Standorte ist groß, das mobile Angebot wird aber erweitert. Ein weiterer Standort ist in Planung (ohne Details).